

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 39 (1952)
Heft: 2: Protestantischer Kirchenbau

Artikel: Otto Münchs Bibeltür am Grossmünster in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-30208>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

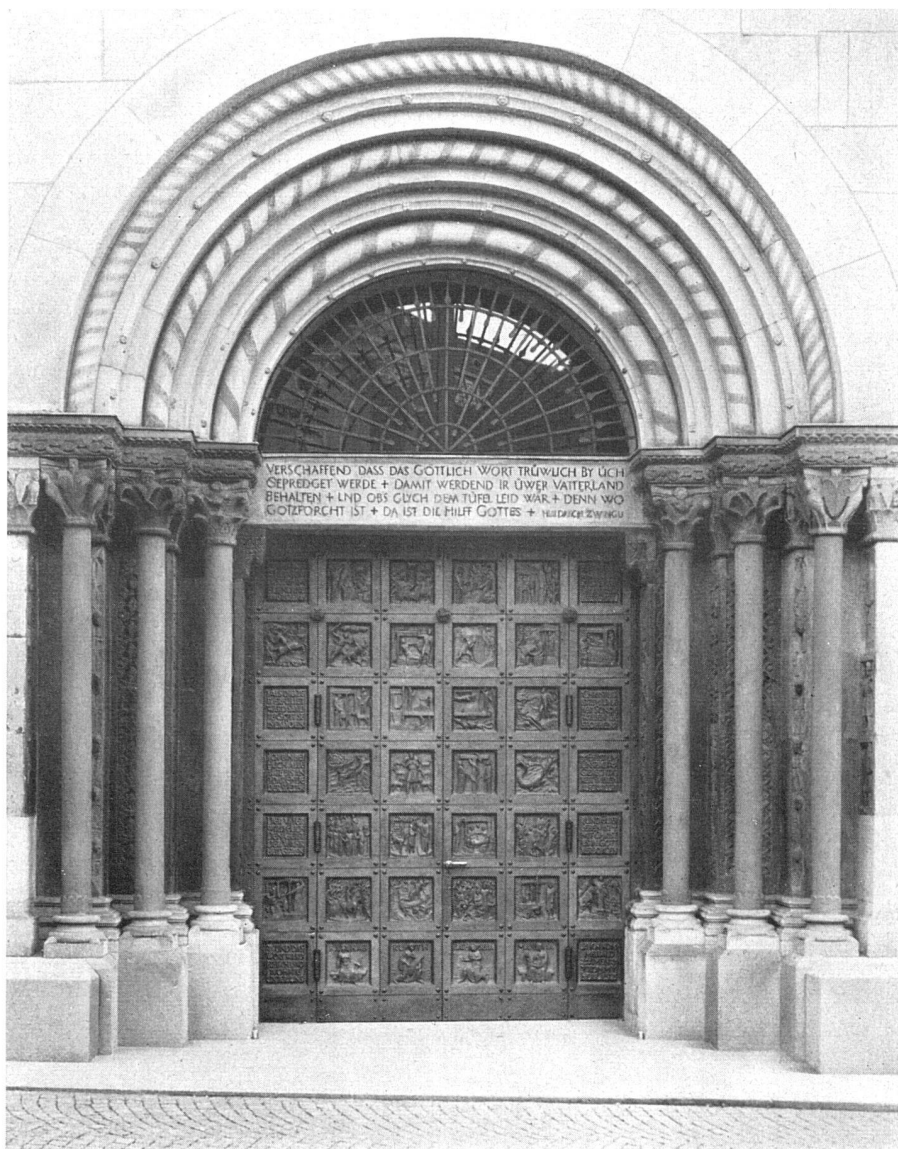
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das romanische Hauptportal des Grossmünsters in Zürich mit der Bibeltüre von Otto Münch | Le grand portail roman de la collégiale de Zurich, et la porte d'Otto Münch représentant des scènes bibliques | The Romanesque Main Door of Zurich Cathedral, with the Bible Door by Otto Münch

Photo: Ernst Winizki, Dietikon-Zeh.

Otto Münchs Bibeltür am Grossmünster in Zürich

Im Jahre 1939 wurde am Südwestportal des Grossmünsters die Zwinglertür, mit Bildern aus der Zürcher Reformationsgeschichte, vollendet. Angeregt durch diese Bronzetür, beschloß dann die Kirchgemeinde Grossmünster im Jahre 1943, auch das Hauptportal der Nordwestfassade mit einer Bildertür zu schmücken.

Zwei Theologen, Prof. Dr. Oskar Farner und Seminardirektor Konrad Zeller, stellten das Programm auf. Mit biblischen Bildern und Bibelworten sollte der Inbegriff des christlichen Glaubens dargestellt werden, wie ihn die Reformation auf Grund der Heiligen Schrift verstanden hat, durch Illustration jener drei klassischen Zusammenfassungen der rechten Lehre, des rechten Handelns und des rechten Betens: im Apostolischen Glaubensbekenntnis, in den Zehn Geboten und im Unservater.

Für die künstlerische Gestaltung dieses Programmes hatte der Künstler vollkommen freie Hand und weitgehend auch

für die Auswahl der biblischen Motive. – In der reich instrumentierten Steinarchitektur dieses romanischen Portales schien eine quadratische Felderaufteilung der Türfläche als architektonische Grundlage für die Entwicklung der Bilder die einfachste und richtige Lösung zu sein. Innerhalb dieser Felder sind dann, motivisch auf das Wesentliche beschränkt, die Bilder entstanden. Bekannte und unbekannte biblische Szenen deuten in den beiden oberen Reihen die Zehn Gebote, in den drei mittleren Reihen das Apostolische Glaubensbekenntnis, in der zweituntersten Reihe das Unservater. In der untersten Reihe sind vier Frauen aus dem Stammbaum Christi dargestellt. Zehn Schrifttafeln bilden seitlich die Abgrenzung der Bildtafeln gegen die reichornamentierten Steinleibungen.

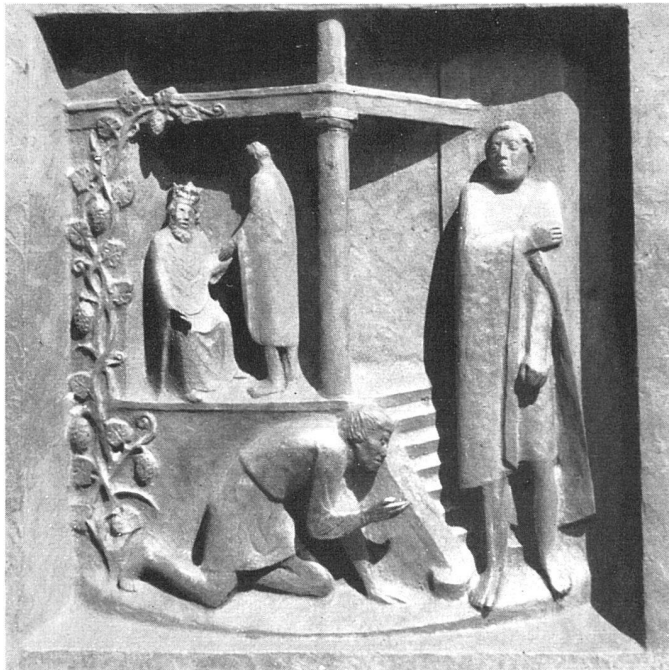
Es war sehr schwierig, die 32 inhaltlich so verschiedenen Bilder und die zehn Schrifttafeln zu einem harmonischen Zusammenklang zu bringen. Die rein formalen Beziehungen von Feld zu Feld haben dabei die Komposition der Bilder



1



2



3



4



5

wesentlich beeinflusst. Ein anderes schwieriges Problem war die schlechte Beleuchtung an der Nordwestfassade. Sie erhält nur Vorder- und Reflexlicht. Das zwang zu einer bedeutend stärkeren Plastik der Reliefs als an der Zwinglitür. Nach mehr als sechsjähriger Arbeit konnte die Bibeltür im Oktober 1950 eingeweiht werden. Den Bronzeguß führte H. Rüetschi in Aarau aus. An der Finanzierung beteiligten sich Stadt und Kanton Zürich, die Zentralkirchenpflege, die Kirchgemeinde Großmünster und viele private Spender. O.M.

Otto Münch, Fünf Felder der Bibeltür am Großmünster in Zürich | Cinq compartiments de la porte ornée de scènes bibliques; collégiale de Zurich | Five Panels from the Bible Door of Zurich Cathedral

1 Steinigung des Gotteslästerers. 3. Mos. 24, 10–16 | *Lapidation du blasphémateur. Lévitique, XXIV, 10–16 | The Blasphemer stoned to death. 3 Moses 24, 10–16*

2 Heimkehr des verlorenen Sohnes. Luk. 15, 11–32 | *Le retour de l'enfant prodigue. Luc. XV, 11–32 | The Return of the Prodigal Son. Luke 15, 11–32*

3 Der unarmherzige Knecht. Matth. 18, 21–35 | *Le méchant serviteur. Matthieu, XVIII, 21–35 | The Unmerciful Servant. Matthew 18, 21–35*

4 Der gute Hirte. Joh. 10 | *Le bon pasteur. Jean, X | The Good Shepherd. John 10*

5 Rahab. Jos. 2 | *Rahab. Josué, II | Rahab. Jos. 2*

Photos: Ernst Winizki, Dietikon-Zch.